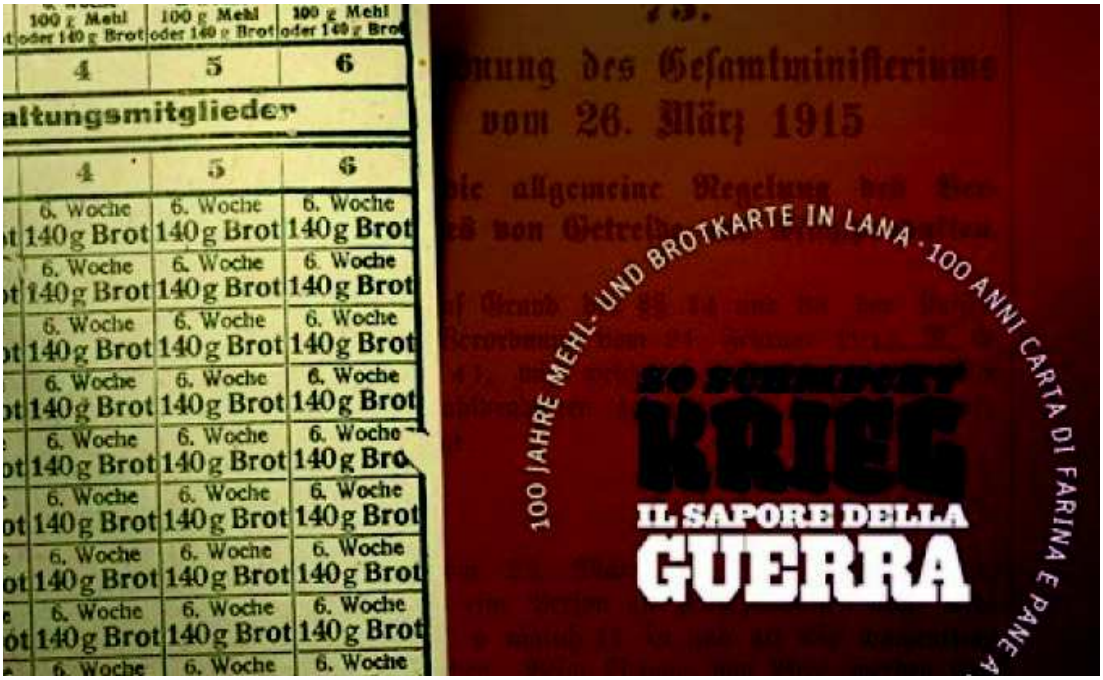
So schmeckt der Krieg
Brot- und Mehlkarte 1915 in Lana



PROJEKT

„Lana, Etschland, 9. Mai. […] Von heute an müssen wir auch mit Brot- und Mehlkarten die Einkäufe machen. […]“
Tiroler Volksbote Nr. 20, 12. Mai 1915

Am 26. März 1915 legte die österreichische Regierung einen Höchstbezug an Mahlprodukten (Getreide) für Nichtselbstversorger sowie Selbstversorger und ihren Angehörigen und Arbeitern fest.
Zur Regelung der Mehl-, Getreide- sowie Brotausgabe wurde am 09. Mai 1915 die Brot- und Mehlkarte in der Gemeinde Lana eingeführt.

100 Jahre später erinnerte der Bildungsausschuss Lana im Zentrum und in mehreren Geschäften von Lana an dieses einschneidende Ereignis.

MASSNAHMEN

Am 9. Mai 2015 erhielt jeder Kunde in acht Bäckereien in Lana, zusätzlich zu seinem Einkauf, eine Papiertüte mit 160 g Mehl mit Informationen zur Brot- und Mehlkarte. Jugendliche der 3. Klasse Mittelschule begleiteten diese Aktion, indem sie den Kunden wichtige Informationen gaben.

Ziel war es:
- abseits von Vorträgen und Ausstellungen sowie Dokumentationen mit einem innovativen Ansatz an das Alltagsleben im Ersten Weltkrieg heranzuführen
- Jugendliche in das Projekt einzubinden
- auf das Konsumverhalten und Lebensmittelverschleiß hinzuweisen

Ein weiteres Ziel für den BA war und ist die umfassende Dokumentation (Foto, Film) und Auswertung dieses „Bildungsüberfalls“, um in Zukunft vermehrt Projekte durchzuführen.

KOOPERATION

Schulsprengel-Lana (3 Klasse der Mittelschule), Bäckerei Schmidt, Bäckerei Harpf, Bäckerei Winkler, Meraner Mühle, VHS-Urania Lana und Jugendzentrum Jux

DOKUMENTATION

https://www.facebook.com/Bildungsausschuss.Lana/

INFO | KONTAKTE

Bildungsausschuss Lana – Tel. 0473-560034 - Bezirksservice Burggrafenamt Tel. 348 7285100